Presseinformation

4. August 2016

Acht Kleinmuseen der Region Wagram streben Vernetzung an

LR Bohuslav: „Zusammenwirken lokal begrenzter Kulturträger bringt mehr Gäste in die gesamte Region"

Mit der Erstellung eines kulturtouristischen Entwicklungs- und Umsetzungskonzeptes widmet sich der Verein Tourismus und Regionalentwicklung Region Wagram der künftigen verstärkten Zusammenarbeit kleinerer Museen. Mit dieser Maßnahme sollen sowohl die einzelnen Ausstellungsstandorte als auch die Region gestärkt werden. „Das Zusammenwirken lokal begrenzter Kulturträger bringt mehr Gäste in die gesamte Region und erhöht somit auch die Wertschöpfung", bewertet Wirtschafts- und Tourismus-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav die geplante Museumsvernetzung in Wagram positiv. Niederösterreich fördert diese Vernetzung mittels ecoplus-Regionalförderung unter Einbindung von EU-Kofinanzierungsmitteln.

Der Verein Tourismus und Regionalentwicklung Region Wagram möchte bis Jahresende 2017 eine Museumsvernetzung diverser Kleinmuseen in der Region vorantreiben. Davon versprechen sich die Verantwortlichen eine höhere Servicequalität, eine verbesserte Besucherorientierung sowie Synergieeffekte für die einzelnen Standorte. Vorerst will der Verein als Ergebnis ein Umsetzungs-Handbuch präsentieren, das auch begleitende touristische Angebote an die Gäste beinhaltet, vor allem aber die wirtschaftliche Lage der Kleinmuseen nachhaltig absichert. Zur Erstellung dieses geplanten kulturtouristischen Entwicklungs- und Umsetzungskonzeptes werden auch externe Fachexperten beigezogen.

„Die Niederösterreichische Tourismusstrategie zielt auf Brauchtum, Tradition, Regionalität und Kultur ab. Daher passt dieses Projekt perfekt in unsere Strategie, zumal Museen auch einen wichtigen Beitrag für den Bildungsauftrag leisten", erklärt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrätin Bohuslav. „Die regionale Tourismuswirtschaft lebt zudem von der Anzahl an hochwertigen Ausflugszielen, wozu gerade auch die Museen als Kulturträger zählen."

„Wir analysieren derzeit die vorhandenen Einrichtungen, um entsprechende Schwerpunkte setzen zu können. Dabei geht es um Kooperationsmöglichkeiten und gemeinsame Aktivitäten ebenso, wie auch um einen Erfahrungsaustausch, künftige Qualitätskriterien und auch regelmäßigere Öffnungszeiten. Dadurch

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

möchten wir nicht nur ein verbessertes Angebot für die Gäste erreichen, sondern diese auch länger in der Region halten", berichtet der Obmann des Vereins Tourismus und Regionalentwicklung Region Wagram und geschäftsführender Gemeinderat der Gemeinde Kirchberg am Wagram Franz Aigner.

Neben den Heimatmuseen Grafenwörth und Seebarn werden das Ziegelmuseum in Grafenwörth, das Heimatmuseum in Fels, das Alchemistenmuseum in Kirchberg, das Pleyelmuseum in Ruppersthal, das Weinbaumuseum in Großweikersdorf sowie das Oskar Mann Heimatmuseum in Absdorf Teil der Vernetzungsstrategie sein. Zudem sollen in weiterer Folge auch das Schielemuseum, das Römermuseum und das Zuckermuseum in Tulln berücksichtigt und in den Museumsvernetzungs-Prozess eingebunden werden.

Die Leader-Region Donau Niederösterreich-Mitte hat gemäß ihrer lokalen Entwicklungsstrategie das Projekt zur Förderung ausgewählt. Das Land Niederösterreich hat diese Förderung aus Mitteln der ecoplus-Regionalförderung mit Einbindung von EU-Kofinanzierungsmitteln (Leader) auf Initiative von Landesrätin Bohuslav beschlossen.

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, e-mail c.fuchs@noel.gv.at, ecoplus, Mag. Andreas Csar, Telefon 02742/9000-19616, e-mail a.csar@ecoplus.at, http://www.ecoplus.at/.

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at